Nr. 541. 35. Jahrgang. Einzelpreis 30 ₰ Dienstag, den 20. Dezember 1921. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: ℳ 11.80 monatl. b. unserer Boten. Erscheint wochentags zweimal. Monatlich 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (5½ mm breit) 1.20, außerh. des Verbreitungsgebiets 1.50, Familienanzeigen 90 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (1 mm hr.) ℳ 6.00

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Pläne und Beratungen von London.

GA **Paris**, 20. Dez. (Eig. Drahtb.) Wie dem „Petit Parisien" aus London gemeldet wird, waren die ersten Worte Lloyd Georges an Briand etwa folgende: Wir dürften von Amerika nicht mehr verlangen, als es geben will. Frankreich und England müßten selbständig die Ordnung der europäischen Schwierigkeiten vornehmen. Nachdem auf diese Weise die allgemeine Richtschnur für die Verhandlungen festgelegt war, wurde zunächst ein Arbeitsplan aufgestellt. Die russische Frage wurde einem Ausschusse, bestehend aus Loucheur, Marthington, Evans und Sir Robert Horne überwiesen, der am Mittwoch vormittag ein Gutachten vorlegen soll.

Ueber die

europäische Frage

scheint Lloyd George die Meinung zu vertreten, daß man eine endgültige und vollständige Ordnung vornehmen müsse, um nicht alle drei Monate die Vereinbarungen umstoßen zu müssen, dagegen dürfte — wie der „Petit Parisien" erfährt — das Programm sich auf folgende vier Punkte beschränken:

1. Wiederherstellungen: England erstrebt die Initiative zu einer endgültigen Revision des Problems, die darin besteht, daß die deutsche Schuld auf die Summe für die zerstörten Gebiete reduziert wird. Die „zerstörten Gebiete Englands" sind sein Handel. Um diesen wieder herzustellen, verzichtet England auf seinen Teil an den Reparationszahlungen, dadurch erhält Frankreich die Prioritäten, die ihm im Vertrage von Versailles verweigert wurden.

2. Einschränkungen der Rüstungen zu Lande und Garantien für die französische Sicherheit: Lloyd George ist Anhänger eines Abkommens zwischen England, Frankreich und Deutschland und wenn möglich auch Italien. Besonders muß in diesem Abkommen die Neutralität der Rheinzone festgelegt werden. Hand in Hand hiermit müßte dann die baldmöglichste Räumung des rechtsrheinischen Gebietes durch die verbündeten Truppen gehen.

3. Wiederherstellung des Friedens im nahen Osten: England scheint eine Regelung vorzubereiten, die besonders den Schutz der christlichen Minderheiten in Kleinasien vorsieht. Smyrna soll ein Regime erhalten, ähnlich wie das Danzigs. Die Minister des Auswärtigen von Frankreich, England und Italien sollen eingeladen werden, um diese Frage zu Beginn des nächsten Jahres zu prüfen.

4. Wiederaufnahme der Beziehungen zu Rußland: Da die russische Regierung die alten Schulden anerkennt und bereit ist, alle Verpflichtungen einer normalen Regierung zu übernehmen, so sieht die englische Regierung keinen Grund, warum sie sie nicht anerkennen soll. Dieser Anerkennung müßte eine auf die Wiederaufrichtung Rußlands gerichtete Handlung vorausgehen.

Nach dem Bericht des „Petit Parisien" wird Briand in großen Zügen den Plan Lloyd Georges billigen und sich nur Bemerkungen über die Art der Ausführung der einzelnen Punkte vorbehalten.

Weiter meldet der „Petit Parisien", die französische Delegation habe gestern abend eine Sondernote vorbereitet, die heute Lloyd George übergeben werden soll und in der der Standpunkt Frankreichs in der Frage des Zahlungsaufschubes für Deutschland dargelegt wird. Ehe Frankreich irgendwelche Zugeständnisse macht, verlangt es besondere Garantien. Besonders soll die Frage des Garantiekomitees geprüft werden, dessen Vollmachten man entgegen der französischen Ansicht beschnitten habe.

Dr. Rathenau hat, wie es am Schluß der Meldung heißt, Sir Robert Horne besucht.

Ein längeres Telegramm des „Echo de Paris" bewegt sich in denselben Bahnen und fügt nichts Neues hinzu.

Der Berichterstatter des „Petit Journal" meldet über die Frage eines Zahlungsaufschubs in Deutschland, Loucheur habe darauf bestanden, daß Deutschland die Raten vom 15. Januar und 15. Februar zahle, da die öffentliche Meinung Frankreichs keinen Aufschub dulde. England seinerseits sei einem Aufschub günstig, aber Frankreich wolle hiervon nichts wissen, bis Deutschland nachgewiesen habe, daß es tatsächlich zahlungsunfähig sei.

BB **Paris**, 20. Dez. (Drahtb.) Ueber die Sondernote, die von der französischen Abordnung Lloyd George überreicht werden wird, heißt es noch: Frankreichs Note wird ferner darauf hinweisen, daß Deutschland zwar nach außen ein Moratorium fordere, jedoch nach innen, wie die Zahlung der Zinsen bei der Kriegsanleihe zeige, noch kein Moratorium eingeführt habe. Ferner behauptet die französische Note, daß Deutschland 75 Milliarden Mark in den vergangenen zwei Jahren an deutsche Privatindustrielle verkauft habe, anstatt diese für Reparationen zu verwenden.

Berlin, 19. Dez. Zu der Auslassung des „Manchester Guardian", Deutschland als dritte Macht in die Entente England-Frankreich aufzunehmen, bemerkt der „Vorwärts": Wir hätten dieser geradezu märchenhaft klingenden Auslassung keinen Raum gewährt, wenn sie nicht aus einer Quelle stammte, die durchaus ernst zu nehmen ist.

Keine Zuziehung Deutschlands?

GA **London**, 20. Dez. (Eig. Drahtb.) Dr. Rathenau hatte gestern abend noch eine Konferenz mit Sir Robert Horne, obwohl der Schatzkanzler gestern nachmittag durch die Konferenz mit den französischen Sachverständigen in Anspruch genommen war. Trotzdem will der „Daily Telegraph" wissen, daß Rathenau nicht auf Einladung der englischen Regierung, sondern aus eigener Initiative nach London gekommen sei. Die Nachricht, wonach England einen Dreibund mit Frankreich und Deutschland vorgeschlagen habe, wird von den Blättern energisch dementiert. (Bei den einander völlig widersprechenden Meldungen über den neuen Dreiverband muß man die Entwicklung abwarten, um deutlicher sehen zu können. Daß Fühler in dieser Richtung ausgestreckt wurden, scheint aber nach den bestimmten Äußerungen mehrerer Blätter aus London außer Zweifel stehen.)

Briands Haltung.

GA **Paris**, 20. Dez. (Eig. Drahtb.) Ueber die Haltung Briands bei der gestrigen Unterredung mit Lloyd George berichtet „Petit Parisien", er habe sich mit einer Reorganisation Europas einverstanden erklärt, sei aber der Ansicht, daß die Grundlage dazu in einem englisch-französischen Bündnis gelegt werden müsse. Auch Briand wünsche eine Lösung der großen Probleme, die Europa gegenwärtig beschäftigen. Er sei mit den von Lloyd George vorgeschlagenen Einzelheiten einverstanden. Er erklärte, er könne die Versicherung geben, daß Frankreich nicht weniger liberal und entschlossen als England sei, aber nur unter der Bedingung, daß man etappenweise vorgehe. Die erste Etappe müsse der Abschluß einer neuen und endgültigen Allianz zwischen Frankreich und England sein.

Loucheur und Finanzminister Horne wohnten den Besprechungen der Ministerpräsidenten nur eine Viertelstunde bei und unterhielten sich dann im Schatzamt über die deutschen Reparationen. Sie arbeiteten Berichte aus, die heute den Ministerpräsidenten bei ihrer um 10 Uhr in Downingstreet beginnenden neuen Konferenz vorgelegt werden sollen. In der von der französischen Regierung ausgearbeiteten Sondernote, die heute Lloyd George übergeben wird, wird namentlich angeregt, von der deutschen Regierung die Unabhängigkeitserklärung der Reichsbank zu fordern.

Nach dem „Matin" seien die Engländer der Ansicht, man müsse sich gewisser Teile der deutschen Finanzverwaltung bemächtigen, um Deutschland daran zu hindern, seine Gläubiger im Innern zu bezahlen, ehe es die Alliierten entschädigt habe.

GA **London**, 20. Dez. (Eig. Drahtb.) In einem Gespräch mit einem Vertreter der „Daily Mail" sagte Briand, Deutschland müsse zahlen, denn Frankreich brauche das Geld und müsse selbst borgen. Der Bankerott Deutschlands würde Frankreich in eine ganz unmögliche Lage bringen. Briand beklagte sich, daß Deutschland keine Anstrengungen mache, seine Finanzen in Ordnung zu bringen, oder die reichen Steuerzahler zu zwingen, daß auch sie ihren entsprechenden Anteil an den Reparationslasten tragen. Etwaige Differenzen zwischen England und Frankreich dürften nicht ernst genommen werden.

„Daily Telegraph" teilt noch mit, daß Briand in der Sitzung ausgeführt habe, die Opfer des Krieges hätten keine Veranlassung, ihre Ansprüche gegenüber Deutschland aufzugeben, solange die Deutschen selbst an ihren deutschen und preußischen Staatspapieren Geld verdienten.

WTB. **London**, 19. Dez. Der politische Berichterstatter der „Evening News" will wissen, der Hauptvorschlag, den Briand der britischen Regierung unterbreiten würde sei der, daß, wenn die Finanzen Deutschlands so schlecht seien, daß es die Januar- und Februarraten nicht bezahlen könne, die Verbündeten jemanden einsetzen müßten, um die deutschen Finanzen zu verwalten.

Lloyd George für Unterstützung des Kabinetts Wirth.

GA **London**, 20. Dez. (Eig. Drahtb.) In der gestrigen Unterredung gab Lloyd George, wie „Daily Chronicle" mitteilt, seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die Methoden, die für die Regelung der Beziehungen zwischen England und Frankreich versucht worden seien, nicht den gewünschten Erfolg hätten. Er sagte, die öffentliche Meinung in England werde durch solche Krisen in ihren Beziehungen zu Frankreich beunruhigt. Die Wiederherstellung Europas würde gefördert werden, wenn die Beziehungen sich fester und ruhiger gestalteten.

Bei der Besprechung der Reparationsfrage sagte Lloyd George, daß nach Ansicht der englischen Regierung das Kabinett Wirth nicht viel mehr durch alliierte Forderungen in Bedrängnis gebracht werden dürfe. Es sei die solideste und zuverlässigste deutsche Regierung, mit der man zu tun gehabt habe. Wenn diese Regierung gezwungen werde, zurückzutreten, so würde sie einer anderen Platz machen, die weniger befriedigend sein würde. Wenn Briand an der französischen Forderung bezüglich der Januar- und Februarrate festhielte, meinte Lloyd George, daß es Deutschland zwar möglich sein würde, diese beiden Raten zu zahlen, aber nur auf die Gefahr eines völligen Bankerotts hin. Der „Daily Chronicle" meint, daß die Aussichten für eine umfassende europäische Konferenz Anfang Januar nicht ungünstig seien.

Die Badejungen von Zoppot

Ein Zeitbild.

Roman von Artur Brausewetter.

(Nachdruck verboten.)

„Du brauchst mich nicht zu bedauern, mein Junge", sagte Graf Wolf zu Gunther, zu einem frohen Ton sich zwingend, „das Schicksal hat es besser mit mir im Sinne gehabt, als ich es verdient habe. Nur um dich ist es mir leid. Ich habe es gut mit dir gemeint — und habe alles verpfuscht. Das ist das einzige, was mir das Sterben schwer macht."

„Um mich brauchst du dich nicht zu sorgen, Vater, ich werde meinen Weg schon finden."

„Ich weiß es. Ich fürchte ja auch nur dein Gemüt, das jede Lächerlichkeit dieses Lebens so ernst und schwer nimmt. Das ist die einzige Torheit, die du dir wirst abgewöhnen müssen. Für dein künftiges Fortkommen habe ich nach besten Kräften gesorgt. Zuerst habe ich mein Kapital noch nicht ganz aufgebraucht. Ein kleiner Rest ist zu deiner Verfügung. Und dann —", er hielt einen Augenblick inne, das Sprechen fing an, ihm sauer zu werden, „dann lebt ja auf Hochkelpin noch mein alter Onkel Tassilo, dein Großonkel. Es war etwas zwischen uns getreten, eine leidige alte Angelegenheit, die uns trennte. Wir waren aus aller Verbindung gekommen. Deshalb hast du ihn auch nie kennengelernt. Aber jetzt schrieb ich an ihn ... von meinem Krankenlager aus. Ich diktierte deinem Lor den Brief. Er wird dich nicht im Stiche lassen, dazu kenne ich ihn zu gut."

„Warum schriebst du an ihn, Vater? Ich brauche ihn nicht. Ich stütze mich sicherer auf die eigene Kraft."

„Laß gut sein, mein Junge. Er ist im Grunde seines Herzens ein vornehmer Mann, das ist mir eine große Beruhigung. Ich habe viel an dir gutzumachen."

Inge erschien an der Schwelle, um der Unterredung, die ihr zu lange währte, ein Ende zu machen.

Aber der Kranke winkte ihr ab. „Wir sind gleich fertig", rief er ihr zu, „nur wenige Minuten noch."

Da ging sie.

„Eins noch", sagte dann Graf Wolf. „Sie weiß natürlich nichts. Einmal war ich in Versuchung, ihr alles zu sagen. Ich tat es nicht. Ich fürchte auch, es wäre über meine Kraft gegangen. Das wird nun deine Aufgabe sein."

Und als Gunther eine abwehrende Bewegung machte: „Ich will es unter allen Umständen. Du mußt es mir versprechen. Sie soll mich sehen, wie ich war. Ich kann es dir nicht ersparen. Und nicht wahr, ich habe dein Wort? Dann ist es gut. Und nun reich mir noch einmal die Hand, mein Junge, sieh mir ins Auge — und laß uns Männer bleiben!"

*

Es war Abend geworden. Gunther, der den ganzen Tag über zu keiner Ruhe gekommen war, hatte sich in das Herrenzimmer gesetzt und ein Buch vorgenommen. Da hallten draußen über die Diele schwere Schritte. Tor Tehnzen, der jetzt den ganzen Tag in der Kreisstadt war und nur eine Aufgabe noch kannte, den Banditen auf die Spur zu kommen, die mit so ungeheurer Frechheit den nächtlichen Überfall gewagt und den Vater seines Herrn auf den Tod verwundet hatten, kehrte von seiner Entdeckerfahrt zurück, die er bereits des Morgens in aller Frühe unternommen.

„Herr Graf! Wir haben sie, Mann für Mann, sie sind bereits hinter Schloß und Riegel! Auch der Erzhalunke, der Johann, der die ganze Sache angezettelt hat!"

Tor Tehnzen rief es, nachdem er kaum die Tür hinter sich geschlossen, unbekümmert um die Achtung, die das Arbeitszimmer seines Herrn und dessen Beschäftigung sonst bei ihm auslösten, unbekümmert auch um die Nähe der Krankenstube, in die er sich nie anders als mit leisem, vorsichtig auftretendem Fuß zu begeben pflegte.

„Wie bekamt ihr nun die Bande?"

„Wir waren ihnen ja schon hart auf der Spur. Aber es gelang uns immer noch nicht, sie zu ergreifen. Der Detektiv, den des Herrn Grafen Vater aus Berlin hat kommen lassen, wollte heute morgen noch einen wichtigen Gang auf das Landratsamt machen und ich blieb im Gastzimmer allein, um seine Rückkehr abzuwarten. Da trat ein etwas wunderbar und auffällig gekleideter Herr in einem enganschließenden kurzen Pelz mit Bisamkragen in die Stube, setzte sich an einen Tisch mir gegenüber und bestellte eine Flasche Wein. Und als ich ihn so beobachtete und mir der große Schädel mit den rötlichen Haaren und der häßliche Mund sofort auffielen, da zweifelte ich keinen Augenblick mehr: Lux war es, der Badejunge aus dem Südbad in Zoppot, auf den sich der Herr Graf auch noch besinnen werden, er und kein anderer!

Ich ging auf ihn zu und sagte: „Guten Tag, Herr Lux; es freut mich ungemein, Sie wieder hier zu treffen."

Erst tat er so, als ob er mich nicht kannte, ich überhaupt an nichts erinnerte. Dann reichte er mir sehr herablassend die Hand, bat mich an seinen Tisch, bestellte eine zweite Flasche Wein und ein Glas für mich. Allmählich taute er auf, erzählte, daß er auf einer Geschäftsreise wäre und mit Herrn Rasmussen, dem Inhaber der großen Fabrik für Maschinen und landwirtschaftliche Geräte, mit dem er öfter zu tun hätte, eine wichtige Sache abzuschließen hätte. Wegen einer Verspätung hätte er hier den richtigen Zug nicht mehr erwischt und müßte bis zum Abend warten. Da ich von früher her wußte, daß er sehr schlau und gerieben war —"

„So vertrautest du dich ihm natürlich mit voller Offenheit an."

„Ja, Herr Graf, und es war gut, daß ich es tat."

„Er half dir auf die Spur?"

„Er ließ sich die ganze Sache auf das ausführlichste erzählen, stellte so geschickte Fragen, gab so kluge Winke, daß ich sofort merkte, daß er in der Pfiffigkeit, die ich damals schon in Zoppot so oft an ihm bewundert hatte, noch um ein bedeutendes gewachsen sein mußte. Eine Stunde später hatten wir das ganze Nest ausgehoben. Und was für geriebene Halunken es waren, das können der Herr Graf daraus ersehen, daß sie mir —"

Er geriet in einige Verlegenheit und wollte nicht weiter sprechen. Aber Graf Gunther erließ es ihm nicht.

„Nun — als ich mich auf das Pferd setzte, um nach Hause zu reiten, merkte ich, daß meine Börse fort war."

„Hattest du viel drin?"

„Für meine Verhältnisse recht viel, Herr Graf."

„Und du meinst, die hätte dir einer der Banditen bei ihrer Verhaftung abgenommen?"

„Ja. Wer denn sonst?"

„Dem Herr Lux hat sie dir genommen."

„Nein, Herr Graf, das glaube ich nicht. Ein so vornehmer Herr —" Er kam nicht weiter. Die Tür der Krankenstube hatte sich geöffnet, und Inge war herausgetreten.

Gunther erhob sich und ging auf sie zu: „Eine gute Botschaft, Inge", empfing sie Gunther, „die du gleich dem Vater überbringen mußt! Die Schufte, die euch hier überfallen und ihn verwundet haben, sind hinter Schloß und Riegel."

Aber sie hörte ihn gar nicht.

„Es steht schlecht mit deinem Vater, Gunther — ich will den Arzt benachrichtigen. Er muß sofort herauskommen. Laß Tor den Kutscher rufen, die jungen Braunen soll er anspannen und sie nicht schonen, jeder Augenblick kann kostbar sein."

Der Anschluß war bald erreicht. Dr. Kortzfleisch fragte nach den Anzeichen der Veränderung, die sie so erschreckt hatten, und sagte dann zu, sofort zu kommen, ja, er wollte dem Wagen entgegengehen, damit keine Verzögerung einträte.

„Der Puls, der mir heute mittag schon schwächer vorkam, ist mit einem Male ganz matt geworden", wandte sich Inge zu Gunther, „sein ganzer Zustand ist wie ausgewechselt. Er ist ganz gleichgültig und teilnahmslos geworden, ja, eben hatte ich das Gefühl, als kennte er mich gar nicht mehr — und das war furchtbar, Gunther, so unsagbar furchtbar."

„Vielleicht siehst du zu schwarz, Inge. Soll ich vielleicht einmal zu ihm gehen?"

„Ich möchte dich bitten, es nicht zu tun."

Ganz leise öffnete sie die Tür und begab sich in das Krankenzimmer zurück.

Gunther blieb allein, eine langsam schleichende, qualvolle Zeit hindurch, die ihm eine Ewigkeit dünkte.

Endlich fuhr draußen ein Wagen vor. Der Arzt trat in das Zimmer. Der Ausdruck war sehr ernst, er drückte Gunther die Hand und ging, ohne ein Wort zu sprechen, in die Krankenstube.

Wieder war Gunther allein. Ab und zu hörte er nebenan leises Sprechen, dann war alles still.

Mit einem Male stand Dr. Kortzfleisch vor ihm.

Gunther brauchte ihn nicht zu fragen, sein Gesicht sagte ihm alles.

„Wie ist es nur so schnell gekommen? Wo Sie heute vormittag noch die größte Hoffnung hatten?"

„Eine innere Blutung ist eingetreten, die niemand voraussehen konnte."

„Und nun?"

„Es ist nichts mehr zu machen. Vielleicht gehen Sie jetzt doch lieber zu Ihrem Herrn Vater."

Um Mitternacht hatte der Kranke ausgelitten. Still und sanft war er hinübergeschlummert, die letzten Stunden ohne Bewußtsein, ohne Gunther überhaupt noch zu erkennen. Nur Inge mußte ihm bis zum letzten Atemzuge die Hand halten. Nahm sie sie auch nur für eine Sekunde aus der seinen, so trat sofort eine merkbare Unruhe in dem Zustande des Sterbenden ein. Sowie er sie aber wieder fühlte, war er ruhig und geborgen. Ein Schimmer glücklichen Friedens lag dann auf seinen abgehärmten Zügen und verließ ihn selbst im Tode nicht.

Man begrub ihn, wie er es gewünscht, in aller Stille auf dem alten Friedhof, auf dem Inges Vater ruhte. Nicht an seiner Seite, sondern etwas abseits, wie er es wiederum bestimmt hatte, unter einer hohen Linde, die im Sommer ihre Blüten mit verschwenderischer Hand über die Stätte der Vergänglichkeit streute. (Fortsetzung folgt.)

Vorträge im Unterhaus.

WTB. London, 15. Dez. (Privatbl.) Im Unterhause wurde heute Kenworthy in sympathischer Weise begrüßt, als er nach längerer Krankheit zum ersten Male wieder seinen Platz einnahm. Lansbury fragte den Premierminister, ob er Kenntnis von den Vorträgen habe, die Lloyd George und Briand in Paris gehalten hätten, und ob er Gelegenheit gehabt habe, sich mit den Ansichten der französischen Regierung über die Vorschläge Lloyd Georges vertraut zu machen. Baldwin erwiderte, daß er Kenntnis von den Vorträgen habe, aber nicht in der Lage sei, sich über die Ansichten der französischen Regierung zu äußern. Lansbury fragte, ob Baldwin Lloyd George Gelegenheit geben wolle, seine Ansichten dem Unterhause vorzutragen. Baldwin erwiderte, daß er sich mit dieser Frage befassen werde.

Weitere Ausführungen des „Manchester Guardian".

London, 15. Dez. Ein Sonderberichterstatter des „Manchester Guardian" schreibt zur Frage einer englisch-französischen Allianz u. a.: Deutschland, der europäische Staat mehr als jeder andere, hat Grund, sich zu fürchten. Es ist nach der letzten Botschaft Briands an Lloyd George und Henderson zu dem Schluß gelangt, daß die britische Regierung bereit sei, Frankreich gewisse finanzielle Zugeständnisse zu machen gegen das Versprechen Frankreichs, den politischen Einfluß Englands auf dem internationalen Geldmarkt diskontieren zu können, ist übertrieben. Das Europa unter Führung Frankreichs und Englands seinen Widerstand entgegensetzen. Briand werde kaum Lloyd George treffen, ohne irgendeiner Art Übereinkommen für die Sicherheit Frankreichs zustande zu bringen. Die Frage, welche Gestalt eine solche Übereinkunft annehmen solle, sei während der letzten Tagen erörtert worden. Es scheine jetzt sicher, daß die englischen Staatsmänner und Sachverständigen einstig ihre Meinung dahingehend äußerten, daß weder Locarno noch der Völkerbund eine ausreichende Sicherheit gegen einen deutschen Angriff auf Frankreich bieten könnten. Chamberlain habe sich für ungefähr gleiche Verpflichtungen Englands, während der ersten Zeit der Geltung eines solchen Vertrages, ausgesprochen. Er sei der Meinung, daß Locarno nur während der Zeit der Räumung des Rheinlandes in Kraft bleiben könne. Er sei ferner der Ansicht, daß eine englische Garantie gegen einen deutschen Angriff auf Frankreich nur dann wirksam sein könne, wenn der Völkerbund sie unterstütze. Chamberlain habe sich für eine Erweiterung der Garantieverpflichtungen ausgesprochen, damit sie auch Belgien und Italien einschließen. Er sei ferner der Meinung, daß die Garantie nicht nur gegen einen deutschen Angriff, sondern auch gegen einen Angriff Rußlands gerichtet sein müsse. Chamberlain habe sich für eine Ausdehnung der Garantie auf Polen ausgesprochen, da ein Angriff auf Polen einen Angriff auf Deutschland bedeute. Briand habe während der letzten Besprechungen in London erklärt, daß Frankreich nicht gewillt sei, sich in einen Krieg mit Rußland hineinziehen zu lassen. Briand habe ferner erklärt, daß Frankreich nicht gewillt sei, sich in einen Krieg mit Rußland hineinziehen zu lassen. Briand habe ferner erklärt, daß Frankreich nicht gewillt sei, sich in einen Krieg mit Rußland hineinziehen zu lassen.

Interessante Geständnisse.

FZ Frankfurt, 20. Dez. (Drahtb.) Der „Frkf. Ztg." wird aus Paris gemeldet: Der Sonderberichterstatter des „Journal des Débats" berichtet über eine Unterredung, die er auf der Fahrt nach London mit einem Begleiter Briands, einem Politiker — man wird darunter einen der drei Finanzsachverständigen vermuten dürfen — gehabt hat. Dieser habe sich dahin geäußert, man müsse in Frankreich sich endlich einzugestehen wagen, daß der Londoner Zahlungsplan Schiffbruch erlitten habe. Die Hoffnung der Alliierten, die deutschen Bons auf dem internationalen Geldmarkt diskontieren zu können, sei trügerisch. Es sei nicht die geringste Kauflust dafür vorhanden und die Kurse, die dafür angeboten worden seien, seien lächerlich gewesen. Wenn man jetzt auf dem Sumpf herauskommen und den vollständigen Zusammenbruch vermeiden wolle, dem man augenblicklich geradewegs zusteuere, dann genüge es nicht, dem Besiegten seinen Willen aufzuerlegen, sondern man müsse nach einer Möglichkeit suchen, ihn zur Mitarbeit heranzuziehen.

Die große Wirtschaftskonferenz, die zur Prüfung und Lösung aller einschlägigen Probleme zusammenberufen werde, habe eine schwere Aufgabe vor sich. Sie werde vor allem gegen die öffentliche Meinung derjenigen Länder anzukämpfen haben, deren Gebiete im Kriege verwüstet worden seien. Das Junglieren mit den französischen Milliarden und die phantastischen Kostenberechnungen einer angeblichen Zivilisierung Europas durch Frankreich stehe einer ernsthaften Lösung der Frage im Wege. Es sei also notwendig, daß Frankreich sich entschließe, auf einen Teil seiner Forderungen zu verzichten, damit es der übrigen Welt Konzessionen machen könne.

Der politische und wirtschaftliche Gegensatz zwischen England und Frankreich gründe sich

1. auf die Tatsache, daß Frankreich sich weigere, die Grundsätze der Genfer Protokolle anzuerkennen, während England sie als die Voraussetzung für eine Besserung der politischen Lage betrachte, und

2. Deutschland der Hoffnung, daß es imstande sei, in der Wiederherstellung eines langen Friedens mitzuarbeiten, beraube.

Wenn diese Behauptungen richtig seien, so könne man hoffen, eine internationale Anleihe, um der in der letzten Zeit die Rede gewesen sei, aufgelegen, sie nur möglich sei, wenn die Völker gemeinsame Hemmungen hätten.

Deutsches Reich.

Beamtenforderungen und die Reichsregierung.

TU Berlin, 21. Dez. In der gestern im Reichsfinanzministerium stattgehabten Besprechung mit den Generalstabsvertretungen wurden über die von den deutschen Beamtenorganisationen gestellten Forderungen auf Besserung der Besoldungsverhältnisse und Aufstieg der unbefriedigende Lage in der Beamtenschaft immer das Verlangen, eine Verbesserung durchzuführen. In einer Besprechung mit den Beamtenorganisationen wurden die Gründe, die gegen eine Erhöhung der Beamtengehälter und Löhne sprechen müssen. Eine entsprechende Entschließung wurde in einer gemeinsamen Sitzung der Spitzenorganisationen gefaßt und bei Besprechung im Parlament den Beamtenorganisationen mitgeteilt werden.

Die Verbesserungsforderungen in der Sozialversicherung bereits gestrichen?

Nachdem das Reichsarbeitsministerium dem sozialpolitischen Ausschuß des Reichstages in der Form einer Denkschrift die angeforderten Unterlagen zur Prüfung der Möglichkeit einer Verbesserung der Angestellten- und der Invalidenversicherung zur Verfügung gestellt hat, ist der Ausschuß jetzt in der Lage, seine Beratungen über die Angestelltenversicherungsgesetze aufzunehmen.

Die Entschließungen der Parteien sehen vielfach eine Abänderung in zum Teil sehr wesentlichen Punkten vor. Die Gleichstellung der Invaliden- mit der Angestelltenversicherung und die völlige Besserstellung der Angestellten in der Invalidenversicherung, Abänderung der Berechnung der durchschnittlichen Beiträge, Herabsetzung der Wartezeit für die Invalidenrente, Erhöhung der Witwenrente, Einführung der Witwenrente auch für Witwer, Herabsetzung der Altersgrenze für die Altersrente, Einführung der Altersgrenze für die Altersrente, Einführung der Altersgrenze für die Altersrente, Einführ

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Reichsbankausweis.

14. Milliarden Mark mehr Goldgedeckung.

[illegible]

Metallbestand		
darunter Gold		
Bestand an Reichs- und Darlehenskassenscheinen		
Bestand an Noten anderer Banken		
Bestand an Wechseln und Schecks		
Bestand an Lombardforderungen		
Bestand an Effekten		
Bestand an sonstigen Aktiven		

Grundkapital		
Reservefonds		
Betrag der umlaufenden Noten		
Betrag der sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten		
Betrag der sonstigen Passiven		
Betrag der fremden Gelder einschließlich der Rentenbankgrundschuld		

Die Lage des Arbeitsmarkts in der Provinz

[illegible]

Woher kommen die hohen Milchpreise?

Die Preispolitik der Milchproduzenten.

[illegible]

Die Hämelschuhindustrie über nachträgliche Preisänderung

[illegible]

Aus den Verbänden.

[illegible]

Preise.

[illegible]

Aus der Industrie.

[illegible]

Börsen.

[illegible]

Börsen.

[illegible]

Börsen.

[illegible]

Börsenberichte.

[illegible]

Die Nummer umfaßt 6 Seiten.

Landauer & Macholl

Pankreon-Tabletten

Cäsar Benzen

Kalender gratis!

HANSA

MODERNES

ETAGEN-GESCHÄFT

ALTENMARKT-12-ECKE KIRCHSTR.

EINE TREPPE

Kleine Spesen und Unkosten, daher billige Preise und doch nur gute Ware.

Streng reelle Bedienung.

Damen-Strümpfe, schwarz, Spitzen und Ferse verstärkt	7.00
Damen-Strümpfe, Doppelsohle und Hochferse	12.00
Seidenflor-Strümpfe, Doppelsohle und Hochferse	32.00
Seidenstrümpfe ganz dünn u. klar, Doppelsohle, Hochferse	68.00
Herren-Socken in sechs verschiedenen Farben	8.50
Herren-Socken, grau, gestrickt, kräftige Ware	10.00
Herren-Socken, schwarz, mit farbigen Langstreifen, Doppelsohle und Hochferse	18.00
Herren-Socken, grau und schwarz, gestrickt, reine Wolle	22.00
Herrenschals ganz neue u. moderne Streifenmuster — Stück	80.00
Hosenträger, Gummi, für Knaben — Stück	9.00
Hosenträger für Herren, sehr stark — Stück	11.00
Herrenhemden, Normal, gute Ware	52.00
Herrenhemden mit Einsatz, waschecht	60.00
Untertaillen mit Feston, gute Ware	19.50
Taschentücher, 3 Stück auf Karte aufgenäht, mit Stickerei	18.00
Handtuchstoff mit roten Streifen — Meter	14.00
Blusenstreifen, ganz moderne Muster — Meter	19.50
Kleiderstoffe, hübsche Muster, extra billig — Meter	36.00
Extra billig: Haustuch, ca. 160 cm breit, für Bettücher, kräftige Ware — Meter	52.00

Kinderstrümpfe

Wolle, Baumwolle — alle Größen vorrätig!

„HANSA"

Altermarkt 12 Elberfeld.

Eine Treppe hoch.

Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.
in Barmen.

Bezugsaufforderung.

In der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 6. Dezember 1921 ist beschlossen worden, das Grundkapital um den Betrag von ℳ 199 740 000 auf ℳ 398 704 200 unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre zu erhöhen, und zwar durch Ausgabe von 166 450 Stück über je ℳ 1200 und auf den Inhaber lautenden Aktien, welche ab 1. Januar 1922 gewinnberechtigt sind und im übrigen den alten Aktien völlig gleichstehen.

Von den neuen Aktien sind ℳ 49 741 200 von der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin mit der Verpflichtung übernommen worden, sie den alten Aktionären zum Bezuge anzubieten.

Nachdem die erfolgte Erhöhung des Aktienkapitals in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir die Aktionäre auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

Die Anmeldung muß bei Vermeidung des Ausschlusses bis zum

17. Januar 1922 (einschließlich)

bei **unserer Hauptstelle in Barmen sowie bei unseren Filialen und Zweigniederlassungen,**
„ der **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin und ihren Niederlassungen** in **Elberfeld, Frankfurt a. M., Magdeburg und Stuttgart,**
„ „ **Bank für Handel und Industrie** in **Berlin** und ihren **Niederlassungen** in **Dresden, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Magdeburg** und **Stuttgart,**
„ „ **Commerz- und Privat-Bank A.-G.** in **Berlin** und ihren **Niederlassungen** in **Dresden, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Magdeburg** und **Stuttgart,**
„ „ **Dresdner Bank** in **Berlin** und ihren **Niederlassungen** in **Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg** und **Stuttgart,**
„ dem Bankhaus **Delbrück, Schickler & Co.** in **Berlin,**
„ der Firma **Hardy & Co., G. m. b. H., Berlin,**
„ dem Bankhaus **L. Pfeiffer, Cassel,**
„ „ „ **H. Schirmer, Cassel,**
„ der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden, Dresden,**
„ dem Bankhaus **von der Heydt-Kersten & Söhne in Elberfeld,**
„ „ „ **S. & H. Seidenschmidt, Frankfurt a. M.,**
„ der **Norddeutschen Bank** in **Hamburg, Hamburg,**
„ dem Bankhaus **A. Levy, Köln,**
„ „ „ **Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln,**
„ der **A. Schaaffhausen'schen Bankverein A.-G., Köln,**
„ der **Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank A.-G., München,**
„ der **Württembergischen Bankanstalt in Stuttgart**

unter Einreichung eines mit zahlenmäßig geordnetem Nummernverzeichnis versehenen Anmeldescheins, der bei den Bezugsstellen in Empfang genommen werden kann, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden erfolgen.

Auf je ℳ 4800 Nennwert **ohne Gewinnanteilscheinbogen** einzureichende alte Aktien wird eine neue Aktie im Nennwerte von ℳ 1200 zum Kurse von 200% frei von Zinsen gegen sofortige Vollzahlung gewährt.

Der Schlußnotenstempel geht zu Lasten des Beziehenden.

Der Bezug ist provisionsfrei, sofern er am Schalter erfolgt; falls er im Wege des Briefwechsels stattfindet, wird die übliche Bezugsprovision in Anrechnung gebracht.

Gegen Zahlung des Bezugspreises werden Kassenquittungen ausgegeben. Die neuen Aktien werden nach Fertigstellung gegen Rückgabe dieser Quittungen ausgehändigt. Die Bezugsstellen sind berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation der Einreicher der Kassenquittungen zu prüfen. Der Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien wird bekanntgegeben werden.

Die Vermittlung des An- und Verkaufs von Bezugsrechten übernehmen die Anmeldestellen.

Barmen, den 17. Dezember 1921.

Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.

a335 Arioni. Harney.

Nervöse Magenleiden

Apoth. Wiesbaden's Bitterer bestens bekannt. Otto Bergenbruch, Apothekenbes. Wilhelmstr. Nr. 8. Homöopath.

Schneiders Kinder-Bisquits

unerreicht an Güte und Nährkraft, leicht verdaulich blut- und knochenbildend, ärztlich empfohlen. 40 gold. Medaillen in fast allen Geschäften zu haben. 361a

Tapetenfabrik Rich. Pott

Verkauf auch zimmerweise
direkt an Private

Elberfeld, Düppelerstr. 30,
am Mirker Bahnhof.

Bitte genau auf Firma achten.

Pelze!

Kaufen Sie Ihre

Pelzwaren

beim Kürschner, denn nur der liefert für gute, tadellose Ware wie Verarbeit. Garantie! 13562

Schwarze Füchse 240, 280, 350 Mk.
Alaska-Füchse 600, 750, 82
Kohlfüchse 240, 280, 600
Blau-Füchse 750 Mk.
Kreuz-Füchse 280, 500, 67
Silber-Füchse stück
Seal-Kragen 410, 490, 52
Biberett 400, 625, 54
Chin. Marb.-Krag. 500, 550
Skunks-Kragen 1200, 1400, 1900 Mk.
Herren-Seal-Kragen 280, 310, 425 Mk.
sowie

Nutz u. Pelzbesatz
sehr billig.

Umarbeiten von Pelzen sowie Neu-Anfertigung
in eigener

Kürschnerei!
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Heinr. Frankemöller
— Elberfeld —
28 Berlinerstr. 28
Haltestelle Landgericht.

Makulatur
bill. abzug. E. Ratterstr. 80.

Epilepsie
(Fallsucht, Krämpfe) Leidende, auch solche die alles umsonst angewandt, verl. kostenlos belehrende Broschüre. **Adler-Apotheke** Sommerfeld 73 N/L.

Verlegte meine
Zahn-Praxis
von Hamburg nach
Elberfeld, Osterfelderstraße 5.
F. A. Weinzierl.
Sprechzeit 9½–6 Uhr.

Ortsgruppe Barmen-Elberfeld des Rhein.-Westf. Verbandes gepr. Musiklehrer u. -Lehrerinnen, e. V.
Die wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen den Verband, die Honorare für Musik-Unterricht ab 1. Januar zu erhöhen. Der Vorstand.

Asthma
-leidenden empfehlen wir unsern
Original Wörishofener Asthma-Tee
1135 Allein echt
Wörishofener Kräuterhaus,
ELBERFELD, Turmhof Nr. 4.

Unterricht

Geb. Dame gibt engl. u. franz. Unt. Ang. E 2179 Geschst. [illegible]

höh. Priv.-Knabenschule,
Elberfeld, Viehstr. 37, einzige staatl. konz. Knaben-Schule am Ort. Kleine Klassen. Gründl. Unterricht in all. Fächern außer Griechisch durch 7 geprüfte Lehrkräfte. Individuelle Behandl. Vorber. f. alle Prüf. Ia Referenzen. — Sprechst. des Direktors tägl. 12½–1 i. d. Schule, 2½–3½ in der Wohnung Ostfriede 66, 1 Etg.

Schnellfördernd. Priv.- u. Einzel-Unterricht in
Buchführung,
Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen u. Schönschrift. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abds.
C. J. HILGERS
Barmen, Stennerstr. 5

Nationale Stenographie das Schnellschreibsystem.

Geb. Dame etl. Kasse, Privatst., um 3 Uhr, für d. n. Rieke ist. Angeb. unter H 2700 an Geschst. Elberfeld, Neuerweg 27.

Engl. Konversations-Unterricht von Fortgeschr. gesucht. Ang. u. H 2711 an Geschst. Barmen, Neuerweg 27.

Konzertsänger, ausgebildet und mit bester Empfehlung geprüfte
Klavierlehrerinnen
gründl. Unterricht. Monatlich 50 M. Angebote unter F 4581 an Geschst.

Beamtin, der Stenographie u. Maschine i. Sch. ist, sucht in d. U.-Zeiten Arbeit. Angebote unt. F 4546 an Geschst.

Verloren-gefunden

Die erf. Person, welche am Montag abd. in d. Straßenbahn Alexanderstraße–Brieffach einen Brief, Adr. [illegible] gefunden hat, wird gebeten, denselben gefl. in d. Geschst. zu bringen, erf. Dieselbe kann binnen 3 Tagen unentgeltlich Anzeige bei der Polizeibehörde machen. Gefl. Brandt, Elberfeld, Wilhelmstr. Nr. [illegible]

Handwagen mit Bergisch-Barmer Kasten gestohlen. 2 Mk. Belohnung. Gefl. Mitteilungen an Dietz, Elberfeld, Bismarckstr. 49, Vorderhaus, 1 Treppe.

Verloren!
Auf dem Wege Bahnhof Steinbeck, Wald, Neuweg **braune Geldtasche** mit 430 Mark Inhalt. Montag gegen 6 Uhr abends verloren. Wiederbringer gute Belohnung. Abzug. in der Geschäftsst. d. Bl.

Siegelring mit Namen
Wurde a. Bhf. Elberfeld, Adersstraße 28, III. verloren.

Silberuhr mit Kette
am Sonntag vorm. in d. Wilhelmstraße verloren. Wiederbringer erhält 200 M. Belohn. Adolf Hess, Barmen, Wuppertalerstr. 12.

Gold. Schirmgriff in d. Weststr. verlor. Gegen Belohn. abzug. C. Winterfeldt, Weststr. 35.

Freitag abend **goldenes Armband** mit Platin-Auflage u. Brillanten verloren. Wiederbringer hohe Belohnung. Hochstraße, Barmen, Bismarckstraße 60.

Heiliger Nerophin
Sonntag abend verlor. Abzugeben gegen hohe Belohnung. Barmen, Blankstraße 3.

Brieftasche abhanden gek. mit zwei Pässen usw. Wiederbringer Belohnung. Dr. Albert, Elberfeld, Bleichstraße 23.

Von Brautleute Kopfputz bis Neuste. Karnevalskostüme m. ca. 1500 M. verl. Gegen gute Belohnung abzug. Hahne, C. Klevinghaus, Elberfeld.

Deutscher Schäferhund entlaufen. Wiederbringer gute Belohnung. Elberfeld, Kasinerstraße 30.

Am Donnerstagabend gegen 8½ Uhr d. Stadthalle brauner Foxterrier (Hündin) entl. Abzug. u. weiß gef. Wiederbringer erh. gute Belohn. Abzug. Barmen, Ottostraße 15.

Schäferhund, R., Rüde, gef. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzug. Berg, Mark. Hofstr. 6, Hinterh. Etage.

Hund angelaufen. Derselbe kann gegen Erstattung der Futterkosten abgeholt werden. Abzuholen bei Emil Tackenbusch, Post Schee (Sieg).

Schäferhund und Hündin, Elb., Bahnhofstr. 9, III.

Gelb. Spitz, gelaufen. Elb., Friedrichstr. 11, I.

Haarspitzen gefund. Angeb. in d. Geschst. u. G.

Das passende Weihnachts-Geschenk!

Steppdecken

in allen modernen Farben
aus gutem doppelseitigen Satin

Halbwoll-Füllung,	la Satin — Mark	475.00
Woll-Füllung,	la Satin — Mark	550.00
Woll-Füllung,	extra leicht — Mark	760.00
Schafwoll-Füllung,	la Seidensatin — Mark	985.00

Elegante Daunen-Decken
in großer Auswahl, zu günstigen Preisen.

Gebrüder Alsberg
Elberfeld.

Heute verschied nach längerem Leiden

Herr

Eduard Springmann

in Elberfeld.

Der Verstorbene gehörte seit dem Jahre 1894 dem Aufsichtsrat der Bergisch-Märkischen Bank an und war seit deren Vereinigung mit der Deutschen Bank in Berlin der Vorsitzende des Ausschusses für die Geschäftsstellen in Rheinland und Westfalen.

Mit aufrichtiger Trauer beklagen wir den Heimgang dieses durch hervorragende geschäftliche und persönliche Eigenschaften ausgezeichneten Mannes; sein Rat und seine Erfahrungen sind für uns jahrzehntelang von unschätzbarem Segen gewesen.

Das Andenken des Verstorbenen wird bei uns unvergänglich sein.

Der Ausschuß für die rheinisch-westfälischen Geschäftsstellen der Deutschen Bank
A. Molineus, Geh. Kommerzienrat.

Direktion der Bergisch-Märkischen Bank
Filiale der Deutschen Bank.

Elberfeld, den 19. Dezember 1921. 3435

Heute verschied zu Elberfeld

Herr

Eduard Springmann

im 76. Lebensjahre.

Der Verblichene hat seit 1882 unserem Vorstand angehört und war seit vielen Jahren dessen Vorsitzender. Die Förderung unseres Vereins hat stets im Mittelpunkte seiner vielseitigen Interessen gestanden und ihn noch in seinen letzten Tagen unausgesetzt beschäftigt. Unterstützt durch ein umfassendes und tiefgründiges Wissen und durch das feinste Verständnis für alle großen Fragen der Wissenschaft hat er es verstanden, die Wintervorträge zu einer Quelle reichster Belehrung und weihevoller Erhebung zu gestalten und dem Verein dadurch zu einer großen Bedeutung für das Geistesleben unserer Stadt verholfen.

Sein Heimgang ist für uns ein unersetzlicher Verlust, und groß, wie dieser, ist unsere Trauer.

Der Vorstand des Vereins für wissenschaftliche Vorlesungen.

Elberfeld, den 19. Dezember 1921. 3435

Am Montag morgen 7¾ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

Johann Peter Ludwig Koch

im Alter von 75 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Elberfeld, Lohberg, Bonn, Neuwied, den 19. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 21. Dezember 1921, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Das Los ist mir gefallen aufs Liebliche, mir ist ein schön Erbteil geworden. Ps 16, 6.

Heute früh starb nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser treuer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Uellenberg

im Alter von 71 Jahren.

Er darf nun schauen, was er geglaubt hat.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Hermann Uellenberg,
Ida geb. Holzberger.

Barmen, Duisburg, Wiesdorf, Opladen, Berlin, den 19. Dezember 1921.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 22. Dezember, um 3¼ Uhr, vom Sterbehause Barmen, Blankstr. 15 aus statt. Trauerfeier 2¾ Uhr.

Milchkarten-Ausgabe.

Die Ausgabe der für die Zeit vom 1. Januar bis 30. April 1922 gültigen Vollmilchkarten A und Dauerkarten D (bei dauernde Bewilligung) erfolgt **Donnerstag, den 22. Dezember 1921** in den bekannten Brotkartenstellen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags ohne Unterbrechung. Die Aushändigung der Karten erfolgt nur gegen Vorzeigung der bisherigen A- bezw. D-Karten, deren Bezirksnummer für die in Frage kommende Ausgabestelle maßgebend ist. Die Brotkarte ist gleichfalls mitzubringen. Wer es versäumt, die Karte am 22. Dezember abzuholen, hat für die nachträgliche Aushändigung eine Rückerstattungsgebühr von 50 Pfennig zu zahlen. 70/1400

Mit **dem 31. Dezember ds. Js. verlieren auch sämtliche Krankenkarten C** (blau, vorübergehende Bewilligung) ihre Gültigkeit. **Kranke, die im Besitze** eines nach dem 1. November ds. Js. mit längerer Gültigkeit als 8 Wochen ausgestellten Attestes sind, werden gebeten, das Attest in der Zeit vom 27. bis 31. Dezember ds. Js. zur Ausstellung einer neuen Krankenkarte dem städtischen Milchamte, Dörnerbrückenstraße 2, einzusenden.

Die neuen Milchkarten sind sofort, spätestens aber bis zum 31. Dezember bei den durch Aushang kenntlich gemachten zugelassenen Milchverkaufsstellen zur Eintragung in die Kundenliste vorzulegen. Die Auswahl der Verkaufsstelle steht jedermann frei.

Der Milchverkäufer hat die Eintragung der Milchkarten in die Kundenliste in der üblichen Weise vorzunehmen und die ordnungsgemäß gebündelten Kontrollabschnitte mit der abgeschlossenen Kundenliste am Montag, den 2. Januar 1922 bei dem städtisch. Milchamt, Dörnerbrückenstraße 2, Zimmer 17, abzugeben und dort Freitag, den 6. Januar, wieder abzuholen.

Barmen, den 19. Dezember 1921.
Der Oberbürgermeister. J. V.: gez. zur Nieden.

Wasserpreiserhöhung.

Durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Dezember 1921 ist von Anfang Dezember ab ein besonderer Teuerungszuschlag von 40 Pfg. für jedes Kubikmeter Wasser zu berechnen. Wo mehrere Verbraucher von einem Messer aus beliefert werden, ist dieser Aufpreis anteilig von den einzelnen Verbrauchern zu tragen. Der Aufpreis macht ein Drittel des Gesamtbetrages aus. Die Berechnung erfolgt vom Zeitpunkt der Ausschreibung der Dez.-Januar-Rechnung ab. 70/1419

Barmen, 19. Dez. 21. Der Oberbürgermeister.

Schokoladenverteilung durch das Wohlfahrtsamt.

Aus der Spende eines in Amerika wohnenden Barmers soll Schokolade an unter 14 Jahre alte Kinder verteilt werden. Barmer Familien verteilt werden. Die Ausgabe geschieht in den Geschäftsräumen des Kinderfürsorgeamtes, Rathaus-Neubau, 1. Stock, Zimmer 86 (Eingang Wegnerstraße).

A) **Für Kriegerwaisen und Halbwaisen:**
Buchst. S—K Mittwoch, 21. Dez., vorm. 9—12
Buchst. L—S Donnerst., 22. Dez. vorm. 9—12

B) **Für Kinder von Armen- und Wohlfahrts-Unterstützungen:** Buchst. A—K Freitag, 23. Dez. vorm. 9—12, Buchst. L—S Freitag, 23. Dez. nachm. 3—6 Uhr.

(Ausweise werden in der gleichen Zeit gegen Vorlegung der Brotkarte bei der Unterstützungsabteilung des Wohlfahrtsamtes im Rathaus-Neubau, 2. Stock, Zimmer 196 (Eing. Neubruch) ausgestellt.

C) **Für Kinder bedürftiger kinderreicher Familien** (4 und mehr Kinder, Witwen mit 3 und mehr Kindern), sowie von bedürftigen Invalidenrentenempfängern, die keine Unterstützung beziehen, ebenfalls am Freitag zu den angegebenen Zeiten.

Ausweise stellen die Stadtschwestern in den Beratungsstunden ihres Bezirks gegen Vorlage des Familienstammbuches und der Brotkarte aus.

D) Die Familien von Kriegsbeschädigten, die berücksichtigt werden können, erhalten besondere Nachricht von ihrer Hilfsstelle.

Die Ausgabe geschieht nur gegen Vorlegung der Ausweise und der Brotkarte. 70/1420

Barmen, 19. Dez. 21. Der Oberbürgermeister.

Statt besonderer Anzeige.

Sonntag abend gegen 10 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzlähmung mein lieber Sohn und Bruder, unser lieber Neffe und Vetter

Carl Leicht

im blühenden Alter von nahezu 30 Jahren.

In tiefem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen:

Marie Erdelmann
verwitwete Leicht, geb. Rheeder
Dr. Hans Leicht.

Barmen, Eslohe i. W., Elberfeld, Hof i. B., Bad Brambach, Bamberg, den 19. Dezember 1921.

Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch den 21. Dezember 1921, nachmittags 3½ Uhr, in Elberfeld, von der Kapelle des kathol. Friedhofes an der Hochstraße aus.

Die feierlichen Exequien werden am Mittwoch, den 21. 12., morgens um 7.40 Uhr in der St. Marienkirche Barmen gehalten.

Verkäufe

Gut verzinsbares Ecl.-Geschäftshaus mit freiwerd. 3-Zimmer-Wohnung zu verk. Ang. unt. E 4118 an d. Exp.

Maschinen

Motor-Dynamo, 2—10 P., bill. Wernig, E., Untergrünewaldstr. 31.*

Anschlagtisch mit 2 Pressen für Hausarbeit, bill. zu verkaufen bei Schlingensiepen, Elb., Brunnenstraße Nr. 36.*

Wassermot.-Waschmasch., 100 Ltr., sehr gut erhalt., billig zu verk. C. Wolf, Elberf., Königstr. 478.*

Haushalt.-Nähmaschine, Stadt-Baukosten Nr. 51 zu verk. bei Weise, Elberfeld, Kipdorf 38, 1. Et.*

Gebr. Nähmasch. zu verk. Adlers, E., Rübenstr. 9, III.*

Gebr., g. erh. Nähmasch., Peters, E., Luisenstr. 96, II.*

Fast neue Nähmaschine bill. zu vk. Hammelmann, Barmen, Allee 212.

Stuger-Nähmaschine, gebr., preiswert zu verk. Reil, Elb., Bachstr. 81.

Erstkl. stadtie Stichschrift

Schreibmaschinen mit pat. Dochtfärb., stets gleichmäß. klare Schrift! Sofort lieferbar mit schriftlich. Fabrikgar. Vertret. Artb. Roy, B.-Bl., Freiheitstr. 17, Fernr. 4744

Wringm., Gasbadhaube, Handwagenrad Jörres, Elberf., Kölnerstr. 37a.

Musikinstrumente

Klangvolles Piano preiswert zu verk. Besicht. Donnerstag abend zwisch. 6 u. 10 Uhr bei Tischtamp, Barmen, Hochdahlerstraße Nr. 93.

Gramm. u. Drehorgel b. Fischer, E., Berghstr. 2, I.*

Pianino, Grammophon, Dacapo, Elb., 46, bill. Hdl. Meyer, E., Gesundbrunnstr. 46*

G. erh. Phonogr. m. Pl., 6. Horn, Zither u. Flöten bill. zu verk. Sopp, Elb., Parchenstr. 9, IV.*

Gitarre u. sch. Zimmer-Drch-Orgel mit 50 Pl. bill. zu verk. — Schulte, Elb., Scheiswiesstr. 20.*

Akkord-Zither billig zu verk. Schwarz, Elb., Kölnerstraße 26.*

Ital. Mandola preiswert. Schumacher, B., Adlerstr. 9, II.

Mandoline zu vk. Leicht, Elberf., Franzenstr. 33.*

Best. B-Tromp. m. K. u. Kab.-Gegenst. Hammer, Elb., Scheuenstr. 8, III.*

Es-Trompete zu verk. Leibbold, Elbf., Hedwigstr. Nr. 24, I.*

2 gute Geigen zu verk. Henniger, B., Schwarzbachstr. 163, pt.*

Gute ¾-Geige m. Kasten u. Schule preisw. — Zu bes. nach 2 Uhr, Thölke, B., Emilstr. 45, 2 Etg.*

Prachtv. Violin-Geschenk. Mess.-Konzert-Trommel billig zu verk. Hütting, Elbf., Sternstr. 30, I.*

F. u. Sch.-Trommel b.* Haasl, E., Schmiedestr. 10.

Mobiliar

Eis. Bettst. m. Matr. bill. Krieg, E., Färberstr. 22.*

8 fast neue Sammet-Polstühle, Feinstichsmasch. 1148 eingeschnürt, 6sp., 40er Spreg., **1 Feinstichs-Schlag- und Noppenmaschine,** ferner div. 1—3spulige **Maschinen-Polstühle,** 216—600 Masch., voll eingeschnürt und **1 Musterstuhl** zu verkaufen. 4435a

Carl Bäcker, Barmen, Fürstenstraße Nr. 4.

Geldschrank, 80×62×52, Rohrplattenpolstersessel, auch a. Bücher- od. Wäschekoffer zu verw., Straußfederfächer in weiß u. schwarz, Bilderrahmen-Leisten, grün gebeizt, 5½×52×35, Korallen-Broiche, Ohrringe, Haarschmuck sowie verschied. Paar Schmuck. Rieger, Elb., Treppenstr. 12, II.*

1 Wohnzimmer, 1 kleines Büfett, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Sofa, 1 Gas-Hängelampe, zu verk. Bickenbach, Barmen, Unterdörnen 75.

Wenig gebr., dunkl.-eich. **Speisezimmer,** m. schweres Herrenzimm., dunkl.-eich., m. gr. Bücherschrank, preisw. abzugeben. Näh. Hammelmann, Barmen, Allee 212.

Herrenzimmer, Eiche, bell, aus 1.50 m br. Bücherschr., Schreibtisch, rd. Tisch, Sessel u. 2 Stühlen, nach Wunsch gebeizt, sowie 2 Küchen, naturlack. u. Eiche gestr., bill. Zu bes. morg. von 8—nachm. 4 Uhr Steinacker, E., n. Bandstr. 6.*

Bettst. m. Matr. bill. zu vk. an d. n. 6. Herchenbau, Elb., Blumenstraße 2.*

2 P. Betten, 1 R.-Tisch, 1 Waschtuch, 1 gr. Bild i. R. (Germania), 2 Alpenstöcke u. 2 R.-Rahmtl., 3 m. Ant., 21. Schapons, E., Nue 99, 1.*

G. Bettst. m. Matr., K.-Matr. (8/10 J.), Waschtisch, Büfett, Gr. 46 m. St. Schreiber, E., Bellealliancest. 14.*

Hobelbett und ein **Bettbezug** . . . Mk. 350.— **Roste, Bett** . . . Mk. 180.— **Federbetten** . . . Mk. 50.— Frachtv. Lederstr. 980.—

Cleffmann, Elberfeld Bachstraße 7, eine Etagenschlafstelle für gebr. Möbel-Echt. Verl. Ia. Spiegel, 3 Stühle, 1. Kücheneinr., Waschtisch, kpl. Küche b. n. 7 Uhr abds. Spitz, Elberf., Bandstraße 38, III.*

Gebr. Büfett u. Kredenz (Eichen) b. Rammang, preisw. abzug. Hering, Elberf., Kasinostr. 26.*

K.-Waschkoch., 1 P.-Wag. u. Laden zu vk. Pfeiffer, Elbf., Hermannstr. 41.*

Sofa 150 Mk., **Trapez** 75 Mk. Haardans, Elbf., Bielerstr. 10, pt. N. 6 Uhr.*

Neues Lederimit.-Sofa zum Ausklapp. b. z. v. W. Willich, Elb., Ölstr. 74.*

Sch. Pult b. zu verk. E., Hardtstr. 28, II. Scheve.*

Schülerpult u. schw. Tisch beizeh. zu vk. Wittmann, Elbf., Friedrichstr. 22.*

Flurgarderobe preisw. Möbeltaxator R. Höter, E., Kaiserstr. 20.*

Chaiselongue m. Decke, Ledersofa, 2-Schreibtisch, Teppich, Bücherständer, Waschcredenz alles Bestand. Möbl. E., Brüderstr. 25, I.*

Neu eingetroffen

Schreibtische, Chaiselongues, Rohrsessel, welche ich noch bill. abg.

Otto Bossen, Elberfeld, Grünstr. 14-16.

Neuer Tisch m. 2 Stühl sowie 1 gebr. Sofa mit zu vk. Robde, Barm.-R., Schwarzbachstr. 28.*

Schwarze Klavierbank, wie neu, mit Klappsitz f. Noten b. zu verk. Runk, Elberf., Paradestr. 61.*

4 gebr. buchen, pol. Rohrstühle, 2 neue eich. Polsterstühle, 1 Polstersessel m. eich. Gobelin bill. Lannenbach, E., Schulterstr. 30a.*

Großer Posten Stühle jeder Art verk. billig am Wiederverkauf. Steinacker, Elbf., n. Bandstr. 6.*

Gut erh. Herd bill. zu vk. Kerstl., E., Baustr. 72, III. r.*

Gut erh. Herd zu v. Fabbender, E., Marienst. 111.*

Heizöfchen bill. zu verk. Dorath, E., Porkstr. 13.*

Zimmer-Ofen zu verk. Polst. Wolberg, II., Barmen, Haspelerschmitzstr. 19.*

Fast neuer, grün emaill. **Dauerbrandofen** (Fabr. Junker & Ruh) zu verk. Ehrenfried, E., Brüderst. 36, Tel. 3414.*

Weißer Herd bill. zu vk. Elbfeld, E., Uellendahlerstr. 102a.

Gasauglampe zu verk. bei Bergmann in Barm., Dickmannstr. 31.*

Herr zu erlernen, Herd sowie ein **Cutaway,** mittlere Größe, preiswert zu verk. Zu besichtig. nur vormittags. — Gavert, B., Werthersstr. 12.*

Röhr. Gasofen 70 Mk., 1 Bänder, paar, 100 Mk., 1 schw. Gehrock, Gr. 46, 100 Mk., 1 Meßerjacke, b. Hoos, E., Treppenst. 9.*

Mantel, wie neu, dieser Größe, m. Kapuze, preisw. zu verk. bei Barthel, Elberf., Rheinischestraße 55, I.*

Schw. Abendkleid, modern, sehr preiswert. Anzus. vorm. bei Wagner, Elberfeld, Grabenstr. 7.*

Gleg. schw. **Gesellschaftskleid,** 44—46, fast neu, 1 P. **Damenstiefel** fast neu, 1 große Wanne zu vk.* Picard, E., Oberstr. 39.

Dkbl. **Jackett,** Gr. 42, 1 Paar gute **Reithose** Gr. 44 bill. zu vk. Schwetzer, E., Humboldtstraße 88, pt.*

Gelegenheitskauf! Handziehharre (neu), kräftig, sehr leicht lauf., unter Fabrikpreis abzug. Hanken, E., Moltkestr. 26, II. Eg. Gravenhöfer.

Kinderwagen, wie neu, billig Bücker, Elbf., Blumenstr. 2, I.*

1 gut erh. **Kinderwagen** u. 1 **doppell. K.-Sportw.** (Friedenswaare) preisw. zu verkaufen. Bo Barmen-R., Beckacker, Hildebrandstraße Nr. 14.*

Habe noch einige gute **Anzugstoffe** billig abzugeben Peltzer, Elberfeld, Grünstr. 5.*

Ein gut erhaltener blauer Herrenanzug zu verkaufen. G. Hohmann, Barmen-R., Hedtingshauserstr. 105 C.*

Gut erhaltene Jünglings-Anzüge, Mantel, Hüte, schw. Damen-Backenfieb, Photographen-Apparat, Gasdruckleuchter zu verkaufen. Neumann, Barm., Adler 162, nur vormittags.

Marengo-Anzug f. mittl. Fig. u. Ringerhemd billig zu verk. Munz, Elberf., Ludwigstraße Nr. 13.*

Frack-Gehrock u. Cut-Hosen-Garnitur, Gr. Mittelfig., Eisenmann, Elb., Bahnhofstr. 70, pt.*

1 guter Mil.-Mantel u. 1 P. Schaftstiefel zu verk. Deyes, E., Baustr. 45.*

Anzug u. Ueberzieher (f. 14—16 J.), Steinweg, Elbf., Hochstr. 38, II.*

Gut erh. Ueberzieher für 11j. Knaben, Hochstraße 64a, Ostflr. 9, III. l.*

Cutaway-Anz. f. Gr. ca. 1.65, Monje, Elb., Wiesenstr. 67.*

2 g. erh., schöne **Hosenträger** à Stück für 400 Mark zu verk. — Koppe, Elberf., Dorothéenstraße 14, pt.*

Ulster f. 15—17j. zu verk. Mittelstr. 6, Barth, 2. St.*

Covercoat f. fl. Herr. zu verk. Sonntag, E., Alleestr. 38.

Gestr. Hose, schw. Gehr., Kattun-Weste f. fl. Fig., Grünen-Hempe mit Hose, ohne R., Schlafanz. f. Eisenbahn, Cutaway, Gr. 46, sehr billig zu vk. Bellen, Elberf., Baustr. 45, pt.*

Damenmäntel

äußerst billig zu verkaufen. Sohn, E., Neuhaus 24.*

Zu verkaufen!

Gut erhaltene Damen- u. Herren-Kleidungsstücke,
1 Damen-Pelzmantel,
1 hellblau. Gesellschaftskleid,
1 Sportkostüm,
1 dkl.-grauer Ulst.-Mantel für mittlere Figur,
1 Cutaway mit Weste,
1 Ueberzieher und sonstiges.
Zu besichtigen von 9—6 Uhr nachmittags.
Klausch, Elberfeld, Wormannstraße 45, m. Händler verbeten!

Fast neuer, brauner **Damenmantel** zu verk. Bock Nachfl., E., Bredderstr. 54, I.*

2 sehr gut erh. **Winterüberzieher** f. 10- u. 12jähr. sowie **Stiefel** preisw. zu vk. Wagner, Elberf., Aberstr. 31.*

Damen-Mantel, nur einige Male getr., f. mittl. Fig., helle Qualität, Arbeit, preisw. zu verk. Schlüter, E., Meyer-Richt. 55, pt. Bel. 10—6.*

Mantel, wie neu, dieser Größe, m. Kapuze, preisw. zu verk. bei Barthel, Elberf., Rheinischestraße 55, I.*

Schw. **Abendkleid** für Mädchen von 13—15 J., 2 **Damen-Blusen** f. Mittwoch Wiederbues, E., Neuland 17.

Schw. **Damen-Mantel** auf Seide, Gr. 44—46, fast neu, preisw. zu verk. Bestrend, Elberfeld, Ronsdorferstraße 75, II.*

Schauspielerin verk. elegante **Abendkleid,** Gr. 44—46, fast neu, 1 P. **Damenstiefel** Gr. 42 u. 1 große Wanne zu vk.* Picard, E., Oberstr. 39.

Dkbl. **Jackett,** Gr. 42, 1 Paar gute **Reithose** Gr. 44 bill. zu vk. Schwetzer, E., Humboldtstraße 88, pt.*

Verschiedene

Flachwagen, off. Handwag., Dauerl., sämtlich leicht, zu verk.* Gottlieb Wolf, Barmen, Neuerweg 59.

Ein noch neuer Anzug für mittl. Fig. preisw. Abel, B., Roonstr. 18a.*

Herrschaftl. Wohnung mit voller Einrichtung, 5 Zimmer, Küche, elektrisch Licht, sofort bezieh bar. Erforderl. Barzahl. 150 000 M. Eilangebote unt. E 4572 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Sieg. Siel's Pelze Neue u. andere Pelze bill. zu vk., v. 70 M. an. Besen, E., Paradestr. 70.*

Prachtv. Oelgemälde, am Zell. See (Schweiz), in br. Goldr., preisw. Reiche jr., Barmen, Loherstr. 19, II. 1—4 U.*

Briefmarkensammlung, ca. 2000 versch. M., mit Permanentalbum b. z. v. W. n. 7 Uhr, Fr. Weber, E., Bavenstorferstr. 160.*

Ihr Weihnachtsgebäck wird vorzüglich mit
Dr. Oetker's
Milch-Eiweiß-Pulver
mit Triebzusatz
Nährhaftigkeitsgleichwertig wie
2-3 Eiweiß
für Pfannkuchen, Klöße, Kuchen, Torten.
Man verlange Backbuch C in den Geschäften oder von Dr. A. Oetker, Bielefeld

Dunstabl. Schnürboden (Lichtmaß) ...wen gefr. bill. H. Kerpe, G., Schneidstr. 11.*

G. erh. ol. Tuch-Joppe u. zu vk. Bei. m. Krause, Elb., Weidenburgstr. 46.*

Kh. Seidenkleid b. Kirchhaus, G., Dorotheenstr. 1, II.*

Pelzmantel, Rotenpelz, 1 Paar **Hängelampen** verk. Bär, Elbf., Remscheiderstraße 80, 2. St.*

Eleg., fast neuer Pelz, Stragen u. Tannenmuff preisw. zu verk. Reinsdorf, B., Adlerstr. 13, III.†

Gut erh. Pelzgarnitur preisw. zu vk. Dorfeggert, Elberfeld, Spichernstr. 4.*

Nähmaschine, i. neu, präz. Lauf, G., Neuenhofstr. 23.*

Schöne Versetzer preisw. an Privat. Weber, Barmen, Wolfstr. 39, pt. †

Fahrgarn u. Muff und **Pelzkragen,** Wiegandt, G., Bahnhofstr. 40, II.

Gut. Weihnachtsgeschenk. M. bz. H.-Stiefel, Maßarbeit, Gr. 43, b. Elb., Hofkamp 7a, II, Schotte.*

Gutsche getrag. H.-Stiefel Gr. 41, bill. Kerpwalmavr. Elberf., Friedrichstr. 34, I.*

Stiefel, f. Stiefel, 44-45, G., Alleestr. 1, Rüggeberg.*

1 P. d. schw. Schuhe 36 z. Brüder, G., Carnapstr. 60.

1 P. Herr.-Stiefel, 1 P. Herr.-Schuhe, neu, Elbf., Flurstr. 4, pt. Gronefeld.*

G. erh. Kab.-Stiefel 42/43, 1 P. dr. Halbschuhe 36 b. Becker, G., Südstr. 66, pt.*

Herr.-Ulsterjacke bill. Besicht. Mittwoch vorm. Wiedenhues, G., Island 17, II.*

Schöne Kamin-Stutzuhr, gute franz. Pendule, 85 Zent. hoch, Onix-Sockel mit Bronzefigur, preisw. abz. Urbahn, Elberfeld, Oststraße Nr. 80. b6165

Kinell, Hagebuttenpelz, Holländer Umh.-Kinderfräulein, Krocketspiele zu verk. Dr. Albers, Elb., Wiesenstraße 23.*

Ca. 150 neue Pappkart., 15×25×40, geschl., zu vk. Gilsmann & Schnaar, B., Schuchardtstr. 31. †

3 Zentner Wiesenheu u. Schmetterlingsnetz zu vk. G. Odl. C.-Katzenberg, An der Eiche Nr. 1.*

Steil. Kaminenstall billig zu verkauf. Hamel, Barmen, Hügelstr. 72.*

Ca. 15 Quadratmeter Flurbelag (Holmes Muster, zu verk. Schwelm, Hattingerstraße Nr. 8. 9470

Abbruch.
40 Türen, 50 Türen, 100 Fenster, 100 Kbm. Bauholz, 100 Kbm. Hausteine, Sandstein-Platten, 500 qm Dielen, 60 Stück Treppenstufen zu verkaufen.
Barmer Rathaus, G. Knappertsbusch, Elb., Lounbornstr. 9. Telephon Nr. 2935. 6386

Gute Weihn.-Geschenke! M. Privat zu vk.: Kakteen, Ableger, R.-Schlitten, Sportw., B.-Rädmaschine, Korbsessel, Blumentisch, Gast.-Waschtisch, 60 Lit. (Bleitopf), frisch. Dauerbrenner, Schlafsofa, 2Rd. Sportw., m. lack. K.-Bettm. M. Pferbach, Burgholzstr. 36, 5 Min. v. Sonnb.

Größere Notgeld-Sammlung zu verkaufen.
Chem. Heuer, Barmen, Schafbrückenstraße Nr. 9†

Gemälde u. Bilder aus Privatb. H. Laumann, G., Arrenbergerstr. 69, pt.*

Schöne Markensammlung zu verk. Sorte, Barmen, Marktscheidestraße 70. †

Telephon. m. Ind.-Anruf für Fabrik gut geeign., bill. zu verk. Seifert, Elberfeld, Tannenstr. 6.*

Weihnachtsgeschenk! Photogr. Apparat äußerst billig zu verk. Schrichten, Elb., Bauvereinsstr. 27.*

Photo-Apparat, 9×12, tadell. erh., mit sämtl. Zubeh., bill. Linder, Elberfeld, Ernststr. 34.*

3 P. f. u. vern. Schlittschuhe u. Konz.-Bilder zu verk. Schiermann, G., Mittelsteinerfeld 3.*

Gut erh. vernick. Schlittschuhe, verstellb., Nr. 27-30, zu verk. Stenzel, B.-Rittb., Gosenburgstr. 12.*

Gr. Auft.-Elektristiermasch. bill. zu vk. H. Laumann, G., Arrenbergerstr. 69, pt.*

Photoapp., 9×12, f. Aufn. geeign., präz. H. Frankr, G., Schiesswiesenstr. 55.*

Photo-Kamera, 6×9, Mah. Leibhold, Elberf., Hedwigstr. 24, I.*

Holländer, neu, billig. Ortmann, G., Barmerstr. 57, III.*

Christbaum-Ständer noch z. vern. Schlittsch. 41, Milit.-Stiefel, Gr. 42-43, u. Sieger. Werkz.-Ofen bill. zu verk. Evert, Elb., Hügelstr. 3, III. Etg.*

Christbaumdreh billig zu verk. Schwartz, Elbf., Wiesenstraße 100.*

Kinder-Eisenbahn, 65 Schienenteile, 35 mm Spurbreite, zus. 18 Met., zu vk., 150 Mk. Schulze, Elbf., Herzogstr. 89.*

Nähm. Bahnfr. Elbf., Remscheiderstr. 97. f563

Dampfm. mit Bahnf., allen Zub., eine Lokom., 45 mm Spurw., zu verk. Fachhaus, Elbf., Harmonieplatz 1, III.*

Dampfm. mit Mod. prw. Markmann, Deweerthstr. 14.*

Dampfm. bill. Heimlath, G., Arrenbergerstr. 33.*

Spielherd u. Gasladen, Grete, G., Königstr. 53, I.*

Puppentheater mit Kulissen zu vk. G. Mus. B., Oberdörnerstraße 28. †

Kupp. Sportwagen mit Kabr. 120 Mk., Knaben-Billard 80 Mk., Regelspiel 30 Mk. all. neu. Blume, II. B., Hellerndreisch. 89, II.

Puppe wie neu, angez., 50 Zm. groß, Gallois, Elberf., Nachstraße 83.*

Sch. P. Stube, 2 P. gr. Hose, D.-Halbschuhe (39), Kaffeemühle u. a. S. f. b. zu verk. Berthold, Elb., Schleswigerstr. 67, II.*

Gr. Puppenstube, Kocher, Weth, G., Mirkerstr. 8.*

Engl. Weihnachtsgeschenk. M. bz. H.-Stiefel, Maßarbeit, Gr. 43, b. Elb., Hofkamp 7a, II, Schotte.*

Gutsche getrag. H.-Stiefel Gr. 41, bill. Kerpwalmavr. Elberf., Friedrichstr. 34, I.*

-10, f. Stiefel, 44-45, G., Alleestr. 1, Rüggeberg.*

1 P. d. schw. Schuhe 36 z. Brüder, G., Carnapstr. 60.

1 P. Herr.-Stiefel, 1 P. Herr.-Schuhe, neu, Elbf., Flurstr. 4, pt. Gronefeld.*

G. erh. Kab.-Stiefel 42/43, 1 P. dr. Halbschuhe 36 b. Becker, G., Südstr. 66, pt.*

Herr.-Ulsterjacke bill. Besicht. Mittwoch vorm. Wiedenhues, G., Island 17, II.*

Schöne Kamin-Stutzuhr, gute franz. Pendule, 85 Zent. hoch, Onix-Sockel mit Bronzefigur, preisw. abz. Urbahn, Elberfeld, Oststraße Nr. 80. b6165

Kinell, Hagebuttenpelz, Holländer Umh.-Kinderfräulein, Krocketspiele zu verk. Dr. Albers, Elb., Wiesenstraße 23.*

Ca. 150 neue Pappkart., 15×25×40, geschl., zu vk. Gilsmann & Schnaar, B., Schuchardtstr. 31. †

3 Zentner Wiesenheu u. Schmetterlingsnetz zu vk. G. Odl. C.-Katzenberg, An der Eiche Nr. 1.*

Steil. Kaminenstall billig zu verkauf. Hamel, Barmen, Hügelstr. 72.*

Ca. 15 Quadratmeter Flurbelag (Holmes Muster, zu verk. Schwelm, Hattingerstraße Nr. 8. 9470

Abbruch.
40 Türen, 50 Türen, 100 Fenster, 100 Kbm. Bauholz, 100 Kbm. Hausteine, Sandstein-Platten, 500 qm Dielen, 60 Stück Treppenstufen zu verkaufen.
Barmer Rathaus, G. Knappertsbusch, Elb., Lounbornstr. 9. Telephon Nr. 2935. 6386

Gute Weihn.-Geschenke! M. Privat zu vk.: Kakteen, Ableger, R.-Schlitten, Sportw., B.-Rädmaschine, Korbsessel, Blumentisch, Gast.-Waschtisch, 60 Lit. (Bleitopf), frisch. Dauerbrenner, Schlafsofa, 2Rd. Sportw., m. lack. K.-Bettm. M. Pferbach, Burgholzstr. 36, 5 Min. v. Sonnb.

Größere Notgeld-Sammlung zu verkaufen.
Chem. Heuer, Barmen, Schafbrückenstraße Nr. 9†

Gemälde u. Bilder aus Privatb. H. Laumann, G., Arrenbergerstr. 69, pt.*

Schöne Markensammlung zu verk. Sorte, Barmen, Marktscheidestraße 70. †

Telephon. m. Ind.-Anruf für Fabrik gut geeign., bill. zu verk. Seifert, Elberfeld, Tannenstr. 6.*

Weihnachtsgeschenk! Photogr. Apparat äußerst billig zu verk. Schrichten, Elb., Bauvereinsstr. 27.*

Photo-Apparat, 9×12, tadell. erh., mit sämtl. Zubeh., bill. Linder, Elberfeld, Ernststr. 34.*

3 P. f. u. vern. Schlittschuhe u. Konz.-Bilder zu verk. Schiermann, G., Mittelsteinerfeld 3.*

Gut erh. vernick. Schlittschuhe, verstellb., Nr. 27-30, zu verk. Stenzel, B.-Rittb., Gosenburgstr. 12.*

Gr. Auft.-Elektristiermasch. bill. zu vk. H. Laumann, G., Arrenbergerstr. 69, pt.*

Photoapp., 9×12, f. Aufn. geeign., präz. H. Frankr, G., Schiesswiesenstr. 55.*

Photo-Kamera, 6×9, Mah. Leibhold, Elberf., Hedwigstr. 24, I.*

Holländer, neu, billig. Ortmann, G., Barmerstr. 57, III.*

Christbaum-Ständer noch z. vern. Schlittsch. 41, Milit.-Stiefel, Gr. 42-43, u. Sieger. Werkz.-Ofen bill. zu verk. Evert, Elb., Hügelstr. 3, III. Etg.*

Christbaumdreh billig zu verk. Schwartz, Elbf., Wiesenstraße 100.*

Kinder-Eisenbahn, 65 Schienenteile, 35 mm Spurbreite, zus. 18 Met., zu vk., 150 Mk. Schulze, Elbf., Herzogstr. 89.*

Nähm. Bahnfr. Elbf., Remscheiderstr. 97. f563

Dampfm. mit Bahnf., allen Zub., eine Lokom., 45 mm Spurw., zu verk. Fachhaus, Elbf., Harmonieplatz 1, III.*

Dampfm. mit Mod. prw. Markmann, Deweerthstr. 14.*

Dampfm. bill. Heimlath, G., Arrenbergerstr. 33.*

Spielherd u. Gasladen, Grete, G., Königstr. 53, I.*

Puppentheater mit Kulissen zu vk. G. Mus. B., Oberdörnerstraße 28. †

Kupp. Sportwagen mit Kabr. 120 Mk., Knaben-Billard 80 Mk., Regelspiel 30 Mk. all. neu. Blume, II. B., Hellerndreisch. 89, II.

Puppe wie neu, angez., 50 Zm. groß, Gallois, Elberf., Nachstraße 83.*

Sch. P. Stube, 2 P. gr. Hose, D.-Halbschuhe (39), Kaffeemühle u. a. S. f. b. zu verk. Berthold, Elb., Schleswigerstr. 67, II.*

Gr. Puppenstube, Kocher, Weth, G., Mirkerstr. 8.*

Engl. Weihnachtsgeschenk. M. bz. H.-Stiefel, Maßarbeit, Gr. 43, b. Elb., Hofkamp 7a, II, Schotte.*

Gutsche getrag. H.-Stiefel Gr. 41, bill. Kerpwalmavr. Elberf., Friedrichstr. 34, I.*

-10, f. Stiefel, 44-45, G., Alleestr. 1, Rüggeberg.*

1 P. d. schw. Schuhe 36 z. Brüder, G., Carnapstr. 60.

1 P. Herr.-Stiefel, 1 P. Herr.-Schuhe, neu, Elbf., Flurstr. 4, pt. Gronefeld.*

G. erh. Kab.-Stiefel 42/43, 1 P. dr. Halbschuhe 36 b. Becker, G., Südstr. 66, pt.*

Herr.-Ulsterjacke bill. Besicht. Mittwoch vorm. Wiedenhues, G., Island 17, II.*

Schöne Kamin-Stutzuhr, gute franz. Pendule, 85 Zent. hoch, Onix-Sockel mit Bronzefigur, preisw. abz. Urbahn, Elberfeld, Oststraße Nr. 80. b6165